

# Bregenz bestätigt Ruf als Talenteschmiede im Handball

SMS Schendlingen und PG Mehrerau triumphieren beim Bundesfinale.

**BREGENZ** Bregenz hat Geschichte geschrieben. Nicht nur in der HLA-Meisterliga ist die Landeshauptstadt mit ihren neun Meistertiteln das Maß aller Dinge - nun krönen sich auch die jüngsten Handball-Talente zur unangefochtenen Nummer eins in Österreich. Bei der Bundesmeisterschaft im Junior-Schulcup der 5./6. Schulstufe (Jahrgang 2012 und jünger) in Radstadt sicherte sich Bregenz gleich beide Bundesmeistertitel. Die Mädchen der SMS Bregenz-Schendlingen und das Collegium Bernardi PG Mehrerau bei den Burschen stürmten mit Herz, Teamgeist und Spielwitz an die nationale Spitze - und sorgten für einen „vergoldeten Doppelpack“.

## Überragende Bilanz

Die von Christine Kerber und Victoria Maringer betreuten Mädchen der SMS Schendlingen zeigten in der Vorrunde beeindruckende Konstanz. Siege gegen das GRG Wien 13 Wenzgasse (10:8), die SMS Schwaz (12:7) und das Sportgymnasium Maria Enzersdorf (8:5) sowie zwei Unentschieden gegen das BG/BRG/SRG Klagenfurt-Lerchenfeld (12:12) und das Abteigymnasium Seckau (6:6) führten direkt ins Finale.



Die Mädchen der SMS Bregenz-Schendlingen und die Burschen des Collegium Bernardi PG Mehrerau sorgten bei der Bundesmeisterschaft im Junior-Schulcup im Handball für einen vergoldeten Doppelpack aus Vorarlberger Sicht.

HANDBALL AUSTRIA

Dort stand nach intensiven zwölf Minuten gegen Maria Enzersdorf, die Talenteschmiede von Frauenmeister Hypo NÖ, ein 6:6 auf der Anzeigetafel - im Shoot-out bewiesen die Bregenzerinnen Nervenstärke, Mona Stahl und Elisa Sohm trafen und sicherten sich mit einem 2:0 den Titel. Für das Siegerteam liefen auf: Letizia Grabic, Amy-Sophie Kohn, Mona Stahl, Elisa Sohm, Dalila Cizmic, Neele Schneider, Alyiah Bouadou, Theresa Klement, Valentina Willi und Emilia Ruepp.

Imposant fällt die Saisonbilanz der Sportmittelschülerinnen aus der Festspielstadt aus: In den 15 Begegnungen bei der Landes-, Regional- und Bundesmeisterschaft blieben sie ungeschlagen, feierten 13 Siege und erzielten ein beeindruckendes Torverhältnis von 188:76 (+112).

## Revanche im Finale geglückt

Im Bewerb der Burschen glänzte das Collegium Bernardi PG Mehrerau mit einem souveränen Auf-

tritt - und krönte sich nach einem packenden Finale gegen das Bernoulligymnasium Wien 22 zum besten Schulteam Österreichs. Die von Markus Stockinger und Michael Fuchs betreute Mannschaft ließ in der Vorrunde mit Siegen gegen SMS Güssing (6:2), SMS Rankweil (8:0), das Abteigymnasium Seckau (7:3) und BRG Wien 10 Pichlmayergasse (12:11) aufhorchen. Lediglich gegen das Bernoulligymnasium Wien setzte es im zweiten Gruppenspiel eine klare 7:17-Niederlage.

Doch genau gegen die Auswahl aus Favoriten, dem 10. Wiener Gemeindebezirk, gelang im Endspiel die perfekte Revanche: Mit einem 9:8-Triumph holten die jungen Mehrerauer den Titel nach Bregenz. Auf dem Parkett standen: Serafin Hirschbühl, Wenzel Wührer, Marcel Baldauf, Niklas Mäser, Jeremia Komnidis, Konstantin Rubner, Jonas Nussbaumer, Theo Taxer, Sven Messmer und Moritz Oberwaditzer.

## Rankweil tapfer auf Platz sechs

Mit der SMS Rankweil-West hatte sich eine weitere Vorarlberger Mannschaft für das Finalturnier in Salzburg qualifiziert. Die Oberländer, die zuvor die landesweite Ausscheidung für sich entscheiden konnten und bei der Regionalmeisterschaft in Schwaz hinter dem PG Mehrerau Rang zwei belegten, mussten aufgrund einer Terminüberschneidung mit dem Bundesbewerb im 3x3-Basketball auf drei Leistungsträger verzichten. Trotz großem Einsatz blieb am Ende Platz sechs - und damit dennoch ein beachtliches Ergebnis.

## Triumph für den Schulhandball

Was diese beiden Siege bedeuten, ist kaum in Worte zu fassen: In einem Bewerb ohne Vereinsspieler, in dem ausschließlich der schulische Sportsgeist zählt, bewies Vorarlberg eindrucksvoll, dass dort die Nachwuchsarbeit auf höchstem Niveau funktioniert. **VN-JD**